

Teilhabe und Vielfalt in der Familienbildung - Inhalte, Projektideen und Förderung

Susanne Brandes (Katholische Erwachsenenbildung, Mitglied im Beirat PFD Magdeburg)
Sabina Lenow (Katholischer Familienbund)

Der Workshop gibt Einblick in die Möglichkeiten der Bildungsarbeit und stellt Fördermöglichkeiten wie die Partnerschaften für Demokratie (PFD) im Bundesprogramm „Demokratie leben!“ vor.

Auf die Haltung kommt es an - als Kommune Strukturen für die Beteiligung von Familien schaffen

René Beck (Koordinator Präventionsketten, Barsinghausen)

Wiebke Winter (Leitung Kinder- und Familienservice, Gleichstellungsbeauftragte Stadt Garbsen)

Gelungene Beteiligung von Familien braucht Strukturen, die diese ermöglichen. Der Workshop gibt einen Einblick in die Erfahrungen der beiden niedersächsischen Kleinstädte beim Aufbau von Präventionsketten, Stärkung der Familienzentren im Quartier und armutssensiblen Zugängen.

14.15 Uhr Pause

14.30 Uhr: Workshop-Runde 2

15.30 Uhr Abschluss –
Erkenntnisse des Tages

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt digital. Das Anmeldeformular finden Sie unter:

www.familieninfo-sachsen-anhalt.de

Anmeldeschluss ist der **10.03.2023**

Kosten

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Veranstaltungsort

Die Fachtagung findet digital per Zoom statt, einen Link bekommen Sie nach Anmeldung zugeschickt.

Veranstalter

Landesarbeitsgemeinschaft der Familienverbände in Sachsen-Anhalt (LAGF)



und



21 0 3 23
FACHTAG

DEMOKRATIEFÖRDERUNG UND PARTIZIPATION MIT FAMILIEN

9.30 – 15.30 Uhr

digital

Für Mitarbeitende aus

- ...Jugendämtern
- ...Familienzentren
- ...lokalen Bündnissen
- ...Kind-Eltern-Zentren
- ...Mehrgenerationenhäusern
- ...anderen Trägern der Familienbildung

sowie politisch Verantwortliche der Kommunen

Demokratieförderung und Partizipation mit Familien

Die frühen Kindheitserfahrungen sind prägend für das ganze weitere Leben, das gilt auch für die Einstellung zur Demokratie. Der Familie kommt in der demokratischen Bildung junger Menschen eine wesentliche Rolle zu. Der Einfluss von Familien auf die politische Sozialisation junger Menschen reicht von der Herausbildung grundlegender Werte und konkreter Erfahrungen von Mitbestimmung im Familienalltag über den Einfluss auf politische Orientierungen und Verhaltensweisen bis hin zur Tradierung persönlicher Erlebnisse der Großeltern- und Elterngeneration, die nie spurlos an den politischen Einstellungen von Jugendlichen vorübergehen. In der Familie sind demokratische Prinzipien erlebbar: das Aushalten anderer Meinungen, die Toleranz gegenüber anderen Einstellungen und Erfahrungen, die Suche nach Kompromissen u.v.m.. Angebote der Familienbildung können Eltern bei dieser wichtigen Aufgabe unterstützen. Eltern müssen aber auch selbst die Erfahrung machen können, dass ihre Meinung zählt und sie sich z.B. bei kommunalen Planungen einbringen können. Die Beteiligung von Familien kann auch unter schwierigen Bedingungen wie Zeitmangel, schwerer Erreichbarkeit oder Politikverdrossenheit gelingen - mit kreativen Ansätzen, Kommunikation auf Augenhöhe und der Erfahrung, dass Beteiligung wirklich etwas verändern kann. Das gilt nicht nur für die politische Ebene, sondern auch auf Einrichtungsebene in Kita, Schule und Hort. Der Aufbau und das Gelingen von Beteiligungsstrukturen erfordert einige Vorleistung und die Haltung, dass Beteiligung keine Einbahnstraße ist.

Ablauf

ab 09.30 Uhr: Ankommen

10.00 Uhr: Begrüßung und Grußwort 1

Klaus Roes (Landesarbeitsgemeinschaft der Familienverbände (LAGF))

10.15 Uhr: Input 1

Die Bedeutung der Familie für die Demokratieförderung

Dr. Christian Lüders (ehem. Deutsches Jugendinstitut (DJI), München)

Die Herkunftsfamilie beeinflusst die politische Entwicklung junger Menschen in besonderem Maße. Welche Faktoren sind dafür verantwortlich und welche Unterstützung benötigen Familien bei dieser wichtigen gesellschaftlichen Aufgabe?

11.15 Uhr: Input 2

Demokratiebildung und Demokratieförderung in der Familienbildung und Familienberatung

Judith Dubiski (Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e. V., Frankfurt a.M.)

Welche Rolle kann und sollte Demokratiebildung und -förderung in der Familienbildung und Beratung spielen und welche Anknüpfungspunkte lassen sich in bestehenden Angeboten der Familienbildung ausmachen?

12.15 Uhr: Mittagspause

13.00 Uhr: Grußwort 2

Petra Grimm-Benne (Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt)

13.15 Uhr: Workshop-Runde 1

Familienbildung und Demokratieförderung in Familienzentren

Ulrike Stephan (eaf Forum Familienbildung Berlin)
Antje Kampe (Evangelisches Familienzentrum Klötze)

In Familienzentren wird Demokratie praktisch erlebbar. Wie müssen Angebotsformen gestaltet sein, damit sie die Lern- und Begegnungsräume dafür bieten und Familien alltagsnah mitgestalten können?

Gelebte Erziehungspartnerschaft in Kita und Schule - die Netzwerkstelle „Schulerfolg sichern“

Evelyn Roitzsch (Netzwerkstelle „Schulerfolg“ Magdeburg)

Christin Voigt (Kita-Sozialarbeiterin Magdeburg)

Die Netzwerkstelle stellt ihre Arbeit vor und teilt praktische Erfahrungen, wie eine gelungene Erziehungspartnerschaft und Beteiligung von Eltern in Kitas und Schulen aussehen kann.

Beteiligungsformate für Familien

Lisa Bail (Lokales Bündnis Görlitz für Familie, Netzwerkprojekt Engagierte Stadt)

Die Stadt Görlitz schreibt Bürgerbeteiligung groß und nimmt dabei auch Familien in den Blick. Der Workshop gibt einen Einblick, welche Ideen in Görlitz umgesetzt wurden und welche Formate erfolgreich waren.